

Bericht über das Geschäftsjahr 2006





Aus dem Inhalt

Seite 3	Kontakt
Seite 4	Fetscher aktuell
Seite 5	Die Betriebsübergabe
Seite 6 - 7	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Seite 8	Das Unternehmen
Seite 9 -10	zusätzliche Wirtschaftsbereiche
Seite 11	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die Basis unseres Erfolges Soziales Netz im Unternehmen
Seite 12	Unsere Förderbilanz 2006

Kontakt



Sie erreichen uns über:

Fetscher Zelte GmbH
Andreas-Strobel-Str. 23
D-88677 Markdorf/Ittendorf

www.fetscher-zelte.com

Tel. +49 7544 9535-0
Fax +49 7544 9535-15

Weitere Niederlassungen/Vertriebspartner:

Herr Huber

Dürrenmuli
CH-9303 Wittenbach

Tel: +41 712981491
Fax: +41 794095945

Herr Villani

Via Canaletto Nord n 1042 SS12
I-41100 Modena

Tel: +39 59843014
Fax: +39 59842259

Herr Pils

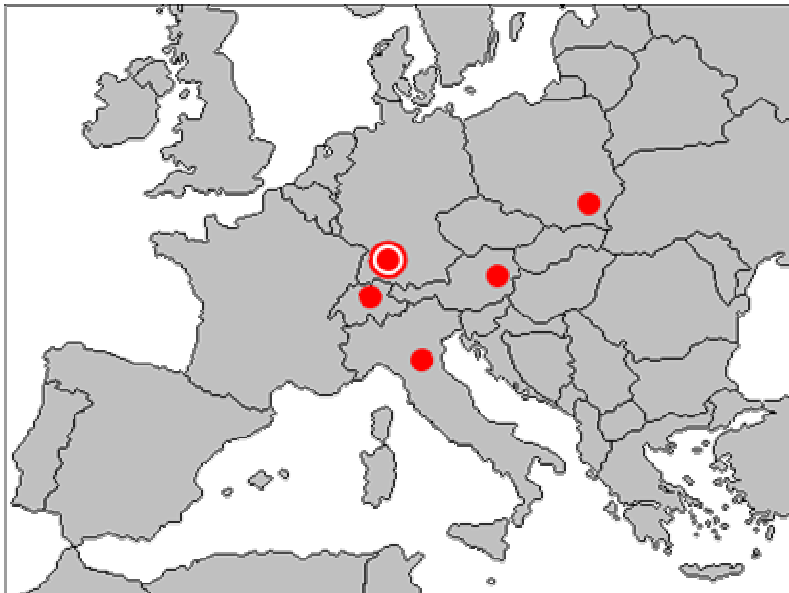
Krahof 68
A-3372 St.Georgen am Ybbsfeld

Tel: +43 6641717231

Herr Schab

Zamoszciego 51
PL-22400 Zamosc

Tel: +48 84639419



Fetscher aktuell



„immer können wir nicht die Nummer eins sein... aber eins können wir... uns viel Neues für unsere Kunden einfallen lassen...

Lärmschutzwand: Eine Innovation aus unserem Hause. Schnell aufgebaute Lärmschutzwand.

Passend für jedes Grundstück. Beidseitig hochabsorbierend nach ZTV-LSW-88.

Material, Impact Gewebe, schilfgrün. Nicht brennbar nach A2.
Schalldämmwert $R_w = 30$ dB

Anfragen von Jugendlagern, Volksveranstaltungen, Wohngebieten liegen bereits vor und die ersten Projekte sind in Planung.

Industriehallen: Eine neu entwickelte Konstruktion, die eine Bandbreite von Möglichkeiten für unterschiedliche Einsatzzwecke für Sie bietet.

Durch die prozessorientierte und projektbezogene Technologie entsteht hier maximale Stabilität und Dichtigkeit.

Auf Wunsch können Seitenwände aus Blech, Glas oder Thermowände in das System integriert werden.

Mit den Breiten 12/16 und 20 m und einer Traufhöhe von 3m oder 4 m kann die Master-Halle hervorragend im Bereich Messen, Ausstellungen sowohl für Lager- und Industriehallen eingesetzt werden.

Durch die Aufnahme der Produkte Leichtbauhalle, Fertighalle ist Fetscher in der Lage, kurzfristig moderne Lagerflächen für Industrie, Mittelstand und privat zu Verfügung zu stellen.

Geplant ist ca. 5.000 m² stationäre Lagerflächen anzubieten, damit die Kosten der Montage und Demontage eingespart werden können.

Die Betriebsübergabe



Das Motto:

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“.



Die Anforderung:

Man musste den Altersvorsorgen des Übergebers und Freiräumen und finanzielle Möglichkeiten zur Investition des Übernehmers gerecht werden.

Das Ziel:

Durch eine dauernde Last in Höhe von ca. 5,2 % pro Jahr des übernommenen Wirtschaftsgutes, die monatlich ausbezahlt wird, konnte man beiden Parteien eine Basis schaffen.

Die Zukunft:

Seit dieser Übergabeform ist man sehr bestrebt, die interne Organisation zu straffen und zu verbessern (siehe Bild unten links).

Hausmessen zu organisieren um die Neuheiten vorzustellen (siehe Bild oben rechts).





Gesamtwirtschaftliche Entwicklung



Rahmenbedingungen

Stabiles Wachstum oder überdrehter Aufschwung?

Im vergangenen Jahr 2006 hat sich die Weltwirtschaft entgegen den ursprünglichen Erwartungen einer leichten Abkühlung nicht nur behaupten können, sondern ist nochmals um fast ein halbes Prozent auf 5,1 % gewachsen. Wie in den Vorjahren waren die Treiber dieses weltwirtschaftlich ungebrochenen Aufschwungs nicht die klassischen Industriestaaten Europas und Nordamerikas, sondern wiederum Lateinamerika, Ost-/Südeuropa und vor allem Asien.

Unübertroffen bleibt wiederum die wirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China. Sie übertraf den Vorjahreswert noch einmal und wuchs 2006 um fast 11 %. Quasi im Windschatten folgt eine weitere asiatische neue Wirtschaftskraft: Indien, das um 9 % zulegte. Wenig tangiert von dieser asiatischen Stärke bleibt Japan, das als bereits etablierte Industriemacht, gerade aus der Krise schlingernd, zwar mit 2,2 % Wachstum wieder eine stabile Entwicklung aufweisen kann, aber an die fernöstlichen Geschwister nicht anschließen kann.

Wenn auch etwas im Schatten der asiatischen Volkswirtschaften, tut sich auch Erhebliches in Osteuropa. Die Russische Föderation hat sich mit 6,7 % Wachstum als eine der wichtigsten Leitökonomien des Ostens etabliert. Diese wird unseres Erachtens auf Grund der strategischen Energiereserven dieses Landes auch in den folgenden Jahren an Bedeutung zunehmen. Positive Akzente setzen konnte ebenfalls die Türkei (5 %) und auch die neuen osteuropäischen EU-Mitglieder Tschechien und Polen weisen gegenüber anderen EU-Nationen beeindruckend hohe und auch konstante Wachstumsraten aus.

Die etablierten Industrienationen tun sich hier in ihrem Entwicklungstempo natürlich schwerer, aber auch in diesen Volkswirtschaften bestand ein nicht

überhitzendes und positives Wachstum.

Das Bruttoinlandsprodukt der Vereinigten Staaten wuchs stabil um 3,3 %. Die Indikatoren für Konjunktur und Konsumklima fielen im vergangenen Jahr für die USA teils sehr unterschiedlich aus, was auf eine gewisse Instabilität der Erwartungen schließen lässt. Zumindest aus Sicht der US-Notenbank machte das Entwicklungstempo keine signifikanten Zinsmaßnahmen mehr notwendig. Im Gegenteil, derzeit werden offensichtlich sogar mögliche Zinssenkungen diskutiert. Auch der als entwicklungskritisch gesehene Immobilienmarkt der USA hat im letzten Jahr eine glücklicherweise recht sanfte Korrektur erfahren. Die Nachfrage und damit die Preise sind deutlich gesunken. Mit 3,2 % lag die Teuerungsrate auf einem recht hohen Niveau.

Ein wesentlicher Grund für die inflationären Tendenzen in den USA wie auch im Rest der Welt sind sicherlich die enorm angestiegenen Preise für fossile Energieträger als auch für Rohstoffe insgesamt. Hier sehen wir auch die Kehrseite der wirtschaftlich positiven Entwicklung: Die riesige Nachfrage, insbesondere der asiatischen Volkswirtschaften und die politische Instabilität im Mittleren Osten werden weiterhin dazu führen, dass die Rohstoffmärkte angespannt bleiben und hysterische Preisausschläge jederzeit signifikante Reaktionen auf den weltweiten Finanzmärkten auslösen können. Ebenfalls getrieben durch die weltwirtschaftliche Entwicklung und die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse wird die Klimadebatte zu einem wirtschaftspolitischen Thema. Die negative Korrelation zwischen nahezu unkontrolliertem Wachstum in Schwellenländern und der damit einhergehende Verbrauch oder Zerstörung natürlicher Ressourcen ist offensichtlich.

Deutschland zeigte 2006 eine sehr positive Entwicklung. Nach Jahren, in denen wir „die rote Laterne“ in Europa trugen, hat Deutschland nunmehr Anschluss an die Wachstumsraten der EWU gefunden. Dies ist umso positiver, als dass sich die



Verbraucherpreisindizes in Deutschland weiter unterdurchschnittlich entwickelten. In diesem positiven Klima konnte sich erstmalig der private Konsum aus dem Loch der vergangenen Jahre herauslösen.

Die erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen in der deutschen Industrie tragen ebenfalls ihre Früchte. Die Unternehmensgewinne sind 2006 deutlich gestiegen. Ebenso die Bereitschaft der Unternehmen, wieder in den Standort Deutschland zu investieren. Dies wird beeindruckend dadurch gezeigt, dass 2006 die Anlageinvestitionen erstmalig wieder mehr zum Wirtschaftswachstum beigetragen haben als der Außenhandel. Der Export ist nicht mehr die einzige Stütze der Wirtschaftsentwicklung.

Das mit Abstand erfreulichste Ergebnis des wirtschaftlich positiven Trends ist die rückläufige Arbeitslosigkeit. Erstmals wurde 2006 die Zunahme der Arbeitslosigkeit nicht nur gestoppt, sondern die absoluten Arbeitslosenzahlen wurden signifikant gesenkt. Dies nimmt sicherlich viel sozialen Sprengstoff aus unserm Wirtschafts- und Sozialsystem.

Die in Deutschland vorherrschende positive Grundstimmung lässt sich ebenfalls auf das europäische Ausland übertragen. Außer Portugal hatten alle Länder ein Wirtschaftswachstum von mehr als 2 %. Als europäische Highlights können hierbei Griechenland, Schweden, Finnland und Irland gelten. Das Wirtschaftswachstum in der europäischen Union betrug knapp 3 % im Durchschnitt bei einer Inflationsrate von 2,2 %.

Aussichten: Es geht was!

Anfang 2006 waren auch unsere Erwartungen gedämpft bzw. zwiespältig. Zwar erwarteten wir eine positive Jahreskonjunktur, getrieben durch die emotionalisierte WM-Euphorie als auch die zu erwartenden Vorholinvestitionen der Verbraucher vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuererhöhung auf 19 %, es stellte sich aber die Frage der Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeit, glauben wir, ist aber mittlerweile zu erkennen.

Trotz des zu erwartenden Winterlochs im privaten Konsum auf Grund der Mehrwertsteuererhöhung sind die Verbraucher wieder bereit, Geld auszugeben. Erwartungsgemäß wird die niedrige Inflationsrate auch wieder zu einer Erhöhung des Realeinkommens führen. Die Investitionsneigung der Industrie zur Erhaltung und Ausweitung ihrer Kapazitäten scheint ungebrochen. Auch die positiven Entwicklungen im Arbeitsmarkt werden ihre wirtschaftlichen Effekte entfalten.

Ein erheblicher Risikofaktor für die zukünftige Entwicklung bleibt aber weiterhin der Ressourcenstreit um Rohstoffe und Energie. Auch in den leicht überhitzten Finanzmärkten sind national wie international Korrekturen zu erwarten, die aber voraussichtlich eher schwächer oder nur temporär sind. Mittelfristig muss sich die Wirtschaft als auch der private Verbraucher auf Einschränkungen gefasst machen, die den mittlerweile auch politisch international geforderten Klimaschutz unterstützen. Wir begrüßen diese Forderungen, da wir diese auch zukünftigen Generationen schulden.

Das Unternehmen

Unser Team – persönlich, herzlich, immer für Sie da!



Hans Fetscher
Geschäftsführer
Tel. +49 7544 9535-11



Johannes Maier
Projektbearbeitung
Partyzelte, Leihservice
Tel. +49 7544 9535-10



Claudia Arnegger
Lagerverwaltung
+49 7544 9535-12



Hasim Terbunja
Monteur
Fest-/Lagerzelte



Bujar Pervizay
Monteur
Partyzelte



Burim Pervizay
Monteur
Lagerzelte



Klaus Kunert
Bereichsleiter
Planenwaschcenter



Norbert Viellieber
Leihservice



Michael Stöckel
Event Management

Zusätzliche Wirtschaftsbereiche



Leihservice



Der Leihservice als zusätzliches Dienstleistungsprodukt macht klar, wie wichtig es ist in unserer Branche vielseitig aufzutreten. Die Anforderung der Kunden alles aus einer Hand zu bekommen ist die Chance neue Produkte im Paket erfolgreich einzusetzen.



Die Entwicklung von Synergien der Bereiche Zeltvermietung, Leihservice, Eventorganisation, Festservice, hat den hervorragenden Nebeneffekt der Kundengewinnung. Allein im Jahr 2006 konnten ca. 400 Kundenkontakte zusätzlich registriert werden.

Planenwaschanlage



Das Planenwaschcenter als zusätzliches Dienstleistungsprodukt.
Löst zum einen ein internes Problem der Planenpflege und zum anderen kann man als einer von 10 Unternehmen in ganz Deutschland die Dienstleistung von Planenreinigung anbieten.

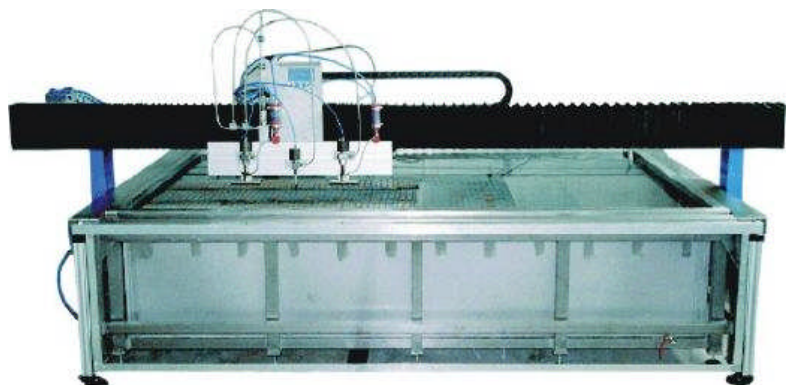


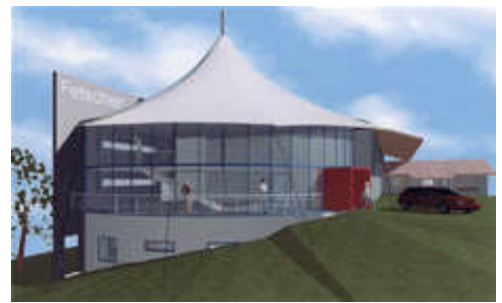
Im Jahr 2006 konnten ca. 40.000 m² Kundenplanen gewaschen werden.
Auch hier machte sich der positive Effekt der Kundengewinnung bemerkbar.
Denn viele Kunden nutzten die Chance und ließen sich neue Planen von Fa. Fetscher fertigen.

Wasserstrahlschneidanlage

Modernste Technologie mit der Möglichkeit eigene Wertschöpfung zu nutzen und als Lohnunternehmen zusätzlich Umsätze zu regenerieren.

„Wir schneiden auch für Sie!“





Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die Basis unseres Erfolgs

Fetscher Zelte ist der größte Arbeitgeber in seiner Branche in der Region. 18 engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 86 Aushilfskräfte waren im Jahr 2006 beschäftigt.

Den ständig steigenden Anforderungen und der harte Wettbewerb bestätigt uns mit einer stetigen Personalentwicklung. Durch Schulungen werden Mitarbeiterkompetenzen im fachlichen sowie im persönlichen gestärkt.

Soziales Netz im Unternehmen

Die Zeitenmisere macht klar, dass künftig jeder für seine Altersvorsorge größtenteils allein verantwortlich ist.

Fetscher Zelte ermöglicht und stützt seine Mitarbeiter durch Arbeitgeberfinanzierte Pensionskassen.

Zusätzlich wurde durch die Einrichtung einer Betriebskantine eine gesunde und nahrungsreiche Frühstücks- und Mittagsverpflegung geschaffen.

Ein „Denkplatz“ in der Natur soll den Mitarbeiter Ruhe und Kraft schenken.

Unsere Förderbilanz 2006

Vereine

Unterstützung durch die leihweise Herausgabe von unserem Sponsorenzelt.



„Menschen fordern, die Zukunft unserer Region mitgestalten“. Fetscher Zelte unterstützt im Jahr 2006 mit € 11.600,00 gemeinnützige Vereine im Sport- und Kulturbereich

Schönes mit Gutem



Soziale Einrichtungen

- Unterstützung von Kindergärten
- Verteilung von Lebkuchenherzen
- Auftragsvorgabe an öffentlichen Arbeitsinstituten



Einladungen zu Events für gute Zwecke.